

# JAHRESBERICHT

Förderverein

Leichtathletik in Ludwigsburg e.V.

SAISONHIGHLIGHTS

EINZELERGEBNISSE

MANNSCHAFTSERGEBNISSE

AKTIVITÄTEN



1 KONTO 2 KANDIDATEN 5 AUFGABEN



**GIRO SUCHT HERO.de**  
**WÄHLEN SIE UNSEREN WERBEHELDEN!**

Alle 2 Wochen gewinnen:  
**10 000 € + 10 iPads**  
 bis 31.07.2011 auf giro-sucht-hero.de  
 und Junge Helden e.V. unterstützen\*

## Joko oder Klaas? Wer ist der Beste für unser Girokonto?

16 000 Geschäftsstellen, 25 000 Geldautomaten\*\* und viele Service-Extras wie Mobile-Banking der neuesten Generation.



Das Sparkassen-Girokonto sucht einen neuen Werbehelden – und Sie entscheiden! Erleben Sie Joko und Klaas in 5 verrückten Online-Wettkämpfen und wählen Sie Ihren Favoriten für den Titel des „Giro-Hero“. Jetzt mitmachen, attraktive Preise gewinnen und Junge Helden e.V. unterstützen auf giro-sucht-hero.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

\* Für jeden Fan des Profils „www.facebook.de/girosuchthero“ zum Stichtag 31.08.2011 spendet die Sparkassen-Finanzgruppe einen Euro an Junge Helden e.V. bis max. 100 000 Euro. Bundesweites Gewinnspiel. Von Mai bis Juli finden 6 Gewinnrunden statt. \*\* Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Harald Felzen,  
 Vorsitzender des Fördervereins Leichtathletik in Ludwigsburg e. V.

### Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Freunde der Leichtathletik,

2010 haben die Jugendlichen des LAZ Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg erneut ihre Vormachtstellung in der baden-württembergischen Leichtathletik eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Und sowohl von der Freiluft- als auch von der Hallensaison gibt es viel Positives zu berichten. Zahlreiche Titel und Medaillen in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben waren der Lohn für disziplinierte Trainingsarbeit und hohe Leistungsbereitschaft. Einen Rückblick auf die Saisonhöhepunkte der Ludwigsburger Nachwuchsathleten im LAZ bietet wie immer unser Jahresbericht, den dieses Mal wieder viele strahlende Gesichter zieren. Kein Wunder bei den Ergebnissen!

Diese Jugendlichen bei der Ausübung ihres Sports finanziell zu unterstützen ist die verantwortungsvolle Aufgabe unseres Fördervereins. Ich denke, dass wir dieser Aufgabe auch im vergangenen Jahr gerecht geworden sind. Dank Ihres Engagements, dank Ihrer Beiträge, liebe Mitglieder!

Auch für das Jahr 2011 gilt: Der hoffnungsvolle Ludwigsburger Leichtathletik-Nachwuchs kann auf uns bauen. Wir werden nicht nur seine sportlichen Leistungen mit Spannung und viel Sympathie verfolgen, sondern ihm auch finanziell unter die Arme greifen, wo immer uns das möglich ist.

Und noch etwas in eigener Sache: Nach über sieben schönen Jahren als Vorsitzender des Fördervereins werde ich ab 9. Mai 2011 aus beruflichen Gründen für dieses Ehrenamt nicht mehr zur Verfügung stehen. Mein Vorstandskollege von der Kreissparkasse Ludwigsburg, Dieter Wizemann, hat sich gerne erklärt, meine Nachfolge beim Förderverein anzutreten – sofern die Mitgliederversammlung dem zustimmt. Das würde mich sehr freuen, weil damit die enge Verbindung zur Kreissparkasse erhalten bleiben würde.

Liebe Mitglieder des Fördervereins. Ich darf mich an dieser Stelle ganz herzlich von Ihnen verabschieden. Es würde mich freuen, wenn Sie unserem Förderverein weiterhin die Treue halten. Er ist eine wichtige Einrichtung, die es zweifellos verdient.

Ihr Harald Felzen,  
 1. Vorsitzender des Fördervereins Leichtathletik in Ludwigsburg e. V.



**Saisonhighlights** 4  
 Leichtathletikzentrum erfolgreich durch das WM Jahr



**Moncton 2010** 6  
 Miriam Hehl bei den U20-Weltmeisterschaften



**Meisterschaften** 8  
 Deutsche Meisterschaften  
 Süddeutsche Meisterschaften  
 Baden-Württ. Meisterschaften



**Trainingslager** 17  
 Der Grundstein des Erfolgs

**Ergebnisse** 18

**News** 20

**Termine 2011** 21

**Förderverein** 22

**Mitgliederliste** 24

**Beitrittserklärung** 26

#### IMPRESSUM

Herausgeber:  
 Förderverein Leichtathletik in Ludwigsburg e. V.  
 Redaktion:  
 Marko Lindner, Adrian Stehle,  
 Gustav-Herbert Binder, Matthias Schenkel  
 Satz & Gestaltung:  
 K-Team MediaAgentur GmbH

## Bronzemedaille für das Team der weiblichen Jugend A beim DLV-Finale im Mannschaftsmehrkampf

Mit der besten Mannschaftsleistung einer Leichtathletik-Jugendmannschaft seit Bestehen der SG Ludwigsburg und des LAZ Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg krönte das Mädchenteam der weiblichen Jugend A des Leichtathletikzentrums beim DLV-Finale im Mannschaftsmehrkampf eine tolle Saison 2010. Im Konzert der großen Leichtathletikvereine landete das Team beim Saisonfinale hinter Bayer Leverkusen und der LG ASV/DSHS Köln auf dem Bronzerang und zeigt damit wieder eindrucksvoll das Ergebnis der konsequenten und systematischen Nachwuchsarbeit des „Ludwigsburger Modells“. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass sich das Team der männlichen Jugend A ebenfalls für das DLV-Finale qualifizieren konnte und mit einem siebten Rang mehr als einen Achtungserfolg erkämpfte.



DJMM-Team WJA – Bronze

## Internationale Erfolge

Neben den tollen Mannschaftsergebnissen im Nachwuchsbereich duften wir uns auch 2010 wieder über hochklassige internationale Leistungen unserer Athletinnen freuen. Gleich drei Athletinnen des LAZ Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg konnten sich für Starts bei internationalen Großereignissen qualifizieren.

Herausragend dabei war der internationale Auftritt von Miriam Hehl über die 100 m-Hürdenstrecke der weiblichen Jugend A bei den U20 Juniorenweltmeisterschaften in Moncton/Kanada. Nach ihrem Wechsel im letzten Jahr in die Barockstadt zeigte sie einen weiteren Leistungssprung und bewahrte gleich bei ihrem ersten internationalen Großereignis einen kühlen Kopf. Die 19-Jährige machte trotz einiger Startschwierigkeiten das Rennen ihres noch jungen Sportlerlebens und lief in einem Wimperschlagfinale mit einer Zeit von 13,46 Sekunden sensationell zur Bronzemedaille.

Bei gleich zwei internationalen Großereignissen in der Aktivenklasse vertrat Nadine Hildebrand die Farben des Leichtathletikzentrums Kornwestheim-Ludwigsburg. Unter dem Hallendach qualifizierte sie sich für die Weltmeisterschaften in Doha/Katar und setzte mit ihrer Halbfinalteilnahme ein weiteres Ausrufezeichen in ihrer erfolgreichen Laufbahn. Im Sommer folgte dann, nach dem Gewinn der deutschen Vize-



Miriam Hehl – Siegerehrung U20, WM 2010



Nadine Hildebrand – Barcelona



Branka Hajek – 7. Platz, Ultra-EM WM 2010

meisterschaft, die Teilnahme bei den Europameisterschaften in Barcelona. Mit einer neuen Bestzeit von 12,96 Sekunden erreichte sie das Finale der besten 8 Athleten in Europa.

Unsere 100 km-Spezialistin Branka Hajek qualifizierte sich über die Ultralangstrecke für die gemeinsamen Europa- und Weltmeisterschaften auf Gibraltar. Bei ihrem Auftritt unter nicht einfachen äußeren Bedingungen lief sie das Rennen in 8:09 Stunden und landete in der WM-Wertung auf Platz 12 und bei der EM auf Platz 7. Sie reiht sich damit in die lange und erfolgreiche Läufertradition des Vereins ein. Mit der Deutschen Nationalmannschaft wurde sie Vierte in der Teamwertung und verpasste damit nur ganz knapp den Sprung auf das Podest.

## National in großer Breite vorne dabei

Highlight bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm war sicherlich der Gewinn der Bronzemedaille durch die 4 x 100 m-Staffel der weiblichen Jugend A mit Sara Kuhnle, Miriam Hehl, Laura Wolf und Denise Kupprion. Die 4 x 100 m-Staffel der weiblichen Jugend B lief in einem packenden Finale knapp an Bronze vorbei und konnte sich am Ende über einen, wenn auch undankbaren, vierten Platz freuen.

Mit Anja Schnabel gab es bei den Deutschen Meisterschaften im Berglauf eine weitere Bronzemedaille im Langstreckenbereich. Sie war auch maßgebend am Teamerfolg bei den Deutschen Halbmarathonmeisterschaften der Frauen beteiligt. Dem Damenteam des Leichtathletikzentrums mit Branka Hajek, Vanessa Schweizer und Anja Schnabel gelang der Sprung auf das Podest und der Gewinn der Bronzemedaille.



Eva Strogies und Denise Kupprion nehmen die Gegnerin in die Zange

Zahlreiche Endkampfplatzierungen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften zeigten die gewachsene Breite von Leistungsträgern auf nationaler Ebene. Mit Miriam Hehl, Eva Strogies und Denise Kupprion waren gleich drei Hürdensprinterinnen im 100 m-Finale der weiblichen Jugend A vertreten und belegten die Plätze 4, 5 und 7 – ein bis dato unerreichter Erfolg. Die Platzierungen von Laura Wolf im Stabhochsprung der weiblichen Jugend B als Sechste, Josefa Müller

über die 400 m-Hürden mit Rang sieben und Julia Lehmann im Diskus-Winterwurfwettbewerb mit Platz fünf untermalten die positive Bilanz.



Halbmarathon-Team Frauen – Bronze 2010

## U20-Weltmeisterschaften Moncton 2010



### Die Vorgeschichte

**E**ntweder war es die unglaubliche Hitze in Mannheim oder meine Zeit von 13,31 Sekunden auf dem Monitor, die mich vollkommen benebelt machte. Dieser Lauf und diese Zeit waren mein Ticket nach Moncton und ich konnte es nach einer derart hart umkämpften Qualifikation kaum fassen, dass ich es geschafft habe.

**D**ie U20-Weltmeisterschaften in Moncton/Kanada sollten meine ersten richtigen internationalen Meisterschaften werden!

**A**ls wir, die deutsche Mannschaft, in den Flieger stiegen der uns über den großen Teich bringen sollte, wurde uns allen klar: jetzt geht's looooooohooos ;)!

**N**ach einer über 30 Stunden langen Anreise führte die Reise zunächst in das kleine verschlafene Örtchen Charlottetown auf Prince Edward Island. Dort bereiteten wir uns 5 Tage, gemeinsam mit dem britischen und dem Schweizer Team, auf die bevorstehende Weltmeisterschaft vor. Wir waren in der örtlichen

Uni untergebracht und meine männlichen Mannschaftskollegen freuten sich erst mal riesig, als sie das Buffet sahen: Es gab Pizza, Pizza und noch mal Pizza und lauter andere Dinge, die nicht gerade suuuper gesund waren ;)! Aber man gewöhnte sich relativ schnell an das typische „american junkfood“. Die ersten Tage der Vorbereitung waren schwierig, da der Jetlag immer wieder für große Müdigkeit sorgte.

### Umzug nach Moncton

**N**ach einer dennoch alles in allem guten Vorbereitungswoche machten wir uns schließlich am Sonntag auf den Weg zum Austragungsort der Weltmeisterschaft. Von unserer kleinen Insel fuhren wir, auf zwei Busse verteilt, in das kleine Städtchen Moncton.

**D**ie Unterbringung erfolgte wieder auf einem Unigelände. Nach einem kleinen Rundgang wurde uns schnell klar: ein super Stadion (ganz neu!) und eine riesige Mensa (die praktisch rund

um die Uhr geöffnet hatte), das wird bestimmt ein super Event.

**U**nsere Vorlauf war für Dienstag um 19 Uhr angesetzt. Daher beschlossen meine Mannschaftskollegin Jenna Pletsch, mein zuständiger Bundestrainer Herr Becker und ich, abends spät ins Bett zu gehen und morgens erst um halb zehn frühstücken zu gehen. Das war auch gut so, denn unser Zimmer hatte keine Klimaanlage, so dass es die ersten Tage in unserem Zimmer unerträglich heiß

war, und wir nur schwer einschlafen konnten.

**E**s wurde Montagabend, Dienstagmorgen ... Dienstagmittag. Und plötzlich hieß es ab ins Stadion. Zuvor wurde erst einmal in unser Apartment zum Nägel lackieren eingeladen. Das Motto hieß natürlich schwarz, rot, gold! Und unsere extra mitgereiste Friseurin, Viktoria von Eynatten ;)- die nebenher noch Stabhochsprung macht – flocht uns zusätzlich die tollsten Zöpfe.

### Es konnte also eigentlich nur gut werden

**A**uf dem Einlaufplatz lief alles nach Plan und schließlich kam der Moment, als eine Stimme durch den Lautsprecher quietschte: „The callroom is now open“, und ich machte mich auf den Weg. Dort wurden wir mindestens genauso penibel wie auf einem Flughafen nach elektronischen Geräten und anderen, unerlaubten Dingen durchsucht. Schließlich wurden wir in das Stadion geführt und von einem wirklich tollen, sportbegeisterten kanadischen Publikum empfangen. Nach einem miserablen Start wurde der Vorlauf doch noch ziemlich gut und schwupps war ich für die nächste Runde qualifiziert. Dies nahm mir erst mal eine große Last von den Schultern und ich

konnte mich beruhigt auf das Halbfinale am Mittwoch konzentrieren.

**D**ieses war noch später wie der Vorlauf, um halb neun abends. Nach einem noch schlechteren Start als im Vorlauf wurde es dann richtig eng. Ich rutschte mit meiner Zeit, die über 4 Zehntel langsamer als meine Bestleistung war, gerade so über die Zeitregelung ins Finale.

**N**ach den zwei ersten Wettkampftagen wurde ich immer angespannter. Die Gedanken am nächsten Morgen kreisten eigentlich nur um den bevorstehenden Endlauf am heutigen Tag um zehn (!)

Uhr abends. Zudem regnete es in Strömen. Als wir von unserem Auftakttraining völlig durchnässt zurückkamen, standen vor unserem Gebäude Feuerwehrautos und unsere gesamte Mannschaft. Einer der schwedischen Athleten hatte an der Sprinkleranlage, die in jedem Zimmer ist, seine nassen Sachen aufgehängt. Dies löste im gesamten Stockwerk Alarm aus. Die Folgen: Die Feuerwehr ließ, bis alles wieder repariert war, niemanden in das Gebäude und ein überflutetes Stockwerk. Wir mussten dann ca. eineinhalb Stunden warten, bis das Gebäude wieder begehbar war.

### Und schließlich war es so weit. Das Finale

**N**ach meinem eher bescheidenen Zwischenlauf hatte ich als Folge die Bahn eins, eine der schlechtesten Bahnen. Es nieselte immer noch leicht, sodass wir die Vorbereitung in die nebenan gelegene Halle verlegten und erst zu den Probestarts in die Nässe hinausgingen.

**K**urz bevor wir in den Callroom gingen, wurde noch mal abgeklatscht mit den Trainern und Physios und dann ging es los.

**A**ls wir in das voll besetzte Stadion kamen, war es schon dunkel. Wie in Trance stellte ich meinen Block ein und machte Probestarts. Dann war es so weit! Der Kampfrichter pfiiff „On your marks“, mit diesem Satz war klar, jetzt gibt es kein Zurück mehr. Nach dem Schuss war ich wieder einmal die Letzte an der ersten Hürde und ich muss sagen, im Nachhinein hab ich das Rennen nicht so gut in Erinnerung. Als ich ins Ziel kam, rechnete ich fest mit einer mittleren Platzierung, vielleicht Rang 5 oder 6. Doch dann wurde das Rennen noch einmal auf der Großleinwand gezeigt und da dachte ich zum ersten Mal, oh, es könnte grad so auf drei gereicht haben. Sofort stand fest, dass Isabelle Petersen Erste und Jenna Pletsch Zweite war. Es dauerte dagegen danach eine Ewigkeit, bis Rang drei auf der Anzeigetafel auf-

tauchte. Als ich meinen Namen sah, konnte ich es erst nicht glauben: Um ein paar Tausendstel war ich vor der viertplatzierten Amerikanerin. Insgesamt trennten Platz drei und sechs nur vier hundertstel Sekunden!

**J**enna und ich waren überglücklich, unsere erste Medaille bei internationalen Meisterschaften! Danach wurden wir von unserem Team so herzlich empfangen, dass mich das alles total umhaute! Der Druck und die Anspannung der drei Wettkampftage fielen einfach von einem ab.

**D**ie letzten Tage in Moncton verbrachten wir damit, die anderen Sportler lautstark anzufeuern. Vor allem unsere Zöpflechnerin Toi, die im Stabhochsprung Vizeweltmeisterin wurde.

**D**ie Abschlussparty war dagegen ein kleiner Reifall. Richtig witzig wurde es, als das gesamte deutsche Team und andere Nationen über das Städtchen Moncton herfielen und am Sonntagabend einen Clubbesitzer überredeten, die Öffnungszeiten zu verlängern.

**A**m nächsten Tag waren alle dementsprechend müde. Auf dem Rückflug konnten wir daher gut schlafen, sodass die Zeit

im Gegensatz zum Hinflug vergleichsweise schnell vorbeiging.

**I**nsgesamt war Moncton ein unvergessliches Erlebnis und eine super Erinnerung. Das Stadion war toll, die Zuschauer haben richtig Stimmung gemacht, wir waren ein super Team und hatten vor allem viel Spaß zusammen.

**D**iese erste internationale Erfahrung hat mir außerdem ein bisschen die Angst und den Respekt vor solchen „großen“ Meisterschaften genommen. Die Abläufe sind zwar strenger geregelt, aber ich habe für mich gelernt: Ob Moncton oder Mannheim, ob Bahn eins oder Bahn vier, im Endeffekt muss man sein eigenes Rennen laufen und sich voll und ganz auf den eigenen Lauf fokussieren.



Miriam Hehl

**V**ielen Dank Seven Rees, meinen Trainingskameraden, dem LAZ und dem Förderverein für die fantastische Unterstützung in meiner ersten Saison bei euch.

Eure Miriam

## Jugendteams des Leichtathletikzentrums beim DJMM-Finale 2010 in Lage/Westfalen

Mit dem besten Mannschaftsergebnis seit Bestehen des Leichtathletikzentrums Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg krönte das Team der weiblichen Jugend bei den Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften (DJMM) in Lage/Westfalen eine tolle Freiluftsaison.



DJMM-Team in Lage

Zu Beginn gelang den Sprinterinnen Miriam Hehl, Denise Kupprion und Judith Krautt ein solider Auftakt über die 100 m-Strecke. Beim folgenden Weitsprung konnten sich Sara Kuhnle und Laura Wolf in ihren jeweils letzten Sprüngen noch auf 5,33 Meter und 5,24 Meter steigern und somit wichtige Punkte beisteuern. Mit guten Leistungen ging es im Kugelstoßen weiter. Julia Lehmann schaffte mit die drittbeste Weite des Feldes, Lisa Herr konnte sich erstmals über einen 10-Meter-Stoß freuen und 10,06 Meter in die Wertung bringen. Im 800 m-Lauf konnten Josefa Müller und Selina Weißbarth mit ihren Zeiten den Anschluss an das Spitzentrio um Bayer Leverkusen, ASV/DHSS Köln und Bayer Uerdingen halten. Julia Lehmann gelang mit der 1 kg-Scheibe der zweitweiteste Wurf der Konkurrenz. Ergänzt wurde das geschlossene Ergebnis des ersten Tages durch Nadine Hauf und Nicole Sandrieser. Mit nur 3 Punkten Rückstand auf Platz drei lagen die Damen in aussichtsreicher Position für den zweiten Wettkampftag.

Miriam Hehl steuerte über die 100 m-Hürden, ihrer Paradedisziplin, mit der besten Tagesleistung von 14,46 Sekunden wie erwartet viele Punkte in der Gesamtwertung bei. Denise Kupprion kam mit 15,11 Sekunden auf Rang drei. Damit katalysierte sich das Leichtathletikzentrum zwischenzeitlich auf Platz zwei. Solide Hochsprungleistungen von Sara Kuhnle und Miriam Hehl, die 1,56 Meter übersprangen, ließen weiter hoffen. Auf der 3000 m-Strecke musste dann auf eine „Spezialistin“ verzichtet werden, da Ella Schmidt wegen einer Knieverletzung kurzfristig ausfiel. Selina

Weißbarth lief dafür, wie schon im Vorkampf, mit 11:33,64 Minuten ein starkes Rennen. In ihrem ersten 3000 m-Rennen überhaupt kam Katrin Fingerle in guten 12:21,04 Minuten durchs Ziel. Den eingebüßten Platz in der Zwischenwertung machten die Speerwerferinnen wieder wett. Julia Lehmann überzeugte mit Saisonbestleistung von 41,50 Meter und Pia Kapfenstein kam mit 34,80 Metern nah an ihre Bestweite. Vor der abschließenden 4 x 100 m-Staffel lagen die LAZ-Mädels lediglich 71 Punkte hinter dem Team von Bayer Uerdingen/Dormagen und damit Rang 3 zurück. Ein spannendes Finale musste also die Entscheidung bringen. Die erste Staffel des LAZ in der Besetzung Sara Kuhnle, Miriam Hehl, Laura Wolf und Denise Kupprion konnte mit guten Wechseln und einer Zeit von 49,13 Sekunden vor Bayer Uerdingen über den Zielstrich gehen. Danach hieß es Abwarten und Rechnen. Den zweiten Lauf entschied die zweite Staffel des LAZ mit Nicole Sandrieser, Judith Krautt, Malina Maier und Schlussläuferin Judith Werner in guten 49,74 Sekunden für sich. Mit zwei Zählern Unterschied konnte sich das Team des

### Endergebnis DJMM-Finale 2010 Weibliche Jugend A

|   |                      |
|---|----------------------|
| 1. TSV Bayer 04 Leverkusen                        | 11.986 Punkte        |
| 2. LG ASV/DSHS Köln                               | 11.237 Punkte        |
| <b>3. LAZ Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg</b> | <b>11.179 Punkte</b> |
| 4. LAV Bayer Uerdingen/Dormagen                   | 11.177 Punkte        |
| 5. StG Lintorf-Ratingen-Düsseldorf                | 10.894 Punkte        |
| 6. LG Kreis Gütersloh 09                          | 10.700 Punkte        |
| 7. LG Eintracht Frankfurt                         | 10.504 Punkte        |

LAZ Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg letztlich gegen LAV Bayer Uerdingen/Dormagen durchsetzen und diese noch auf Platz vier verdrängen. Mit lediglich 58 Zählern hinter Platz 2 und insgesamt 11179 Punkten gab es für die LAZ-Mädchen den ersehnten und noch nie erreichten Medaillenerfolg bei einem DJMM-Finale zu feiern.

Für das Team der männlichen Jugend war aufgrund der hohen Leistungsdichte unter den Jugendmannschaften die Qualifikation für die Runde der besten acht Teams in Deutschland ein großer Erfolg. Dezimiert durch den Ausfall von Achim Sparakowski (Kreuzbandriss), einem der wichtigsten und vielseitigsten Leistungsträger, waren die Ziele nicht so hoch gesteckt. Einige Athleten konnten sich aber trotzdem mit guten Leistungen zum Saisonende präsentieren. Marian Reichert schaffte im Stabhochsprung gute 4,30 Meter. Speerwerfer Steffen Knorr stellte nach langer Verletzungspause mit 49,33 Metern eine neue Bestweite mit dem 800 g schweren Gerät auf. Über die Mittelstrecken gab es für Tobias Fries und Jonathan Voige gute Ergebnisse. 2:42,23 Minuten über 1000 m und 9:44,56 Minuten über 3000 m standen am Ende für Tobias Fries zu Buche. Mit 53,52 war er auch über die 400 m-Strecke ein

wichtiger Punktelieferant. Jonathan Voige blieb über 1000 m in 2:48,88 Minuten nur zwei Sekunden über seiner Bestleistung. Stabhochspringer Christian Lichtenberg versuchte nach einem „Salto Nullo“, d. h. ohne einen gültigen Versuch, über die 400 m-Strecke sein Missgeschick im Dienste der Mannschaft wiedergutzumachen. Nach Abschluss der zwölf Disziplinen kam das LAZ-Jungenteam im Gesamtergebnis auf Rang sieben.

Die Basis dieses Erfolgs liegt ohne Zweifel in der Breite der Nachwuchsförderung des Leichtathletikzentrums, wo „Spitzenköpfe“ und „Wasserträger“ gleichermaßen die Philosophie vom gemeinsamen Mannschaftserfolg tragen. Schon 2008 setzte das A-Schülerinnen-Team des LAZ mit dem Silberrang ein erstes Ausrufezeichen. Zwei Jahre später ist es genau diese junge Mannschaft, die sich zu einer der besten Nachwuchsmannschaften in Deutschland weiterentwickelt hat. Der späte Saisontermin und das nasskalte Wetter ließen zwar nur noch wenige Bestleistungen zu. Viel wichtiger sind aber der gemeinsame Erfolg und die Motivation, insbesondere auch von Jugendlichen aus der zweiten Reihe, für die bevorstehende Vorbereitung für die neue Saison und Ansporn für die Verbesserung der Einzelergebnisse.

Eine toller Teamgeist, eine geschlossene Mannschaftsleistung und der zum Großteil ehrenamtliche Einsatz der Trainer und Betreuer um Frank Wagner, Rüdiger Zentgraf, Peter Bader, Thomas Lichtenberg, Martina Knorr und Stadtverbandstrainer Marko Lindner sowie der Trainerinnen und Trainer, die nicht mit in Lage waren, haben diesen unerwarteten Erfolg im Konzert der „Großen“ möglich gemacht.

## Dominanz in den Jugendstaffeln



4 x 100 m-Staffel Jugend A

Weitere Höhepunkte in dieser Saison gab es durch die Dominanz in den Staffelwettbewerben auf Landesebene. Eine eindrucksvolle Vorstellung der LAZ-Staffelteams gab es bei den Landesmeisterschaften der A-Jugend in Böblingen. Sowohl die 4 x 100 m-Staffel der Jungen, als auch die der Mädchen, konnten sich über den Titelgewinn freuen. Die zweite LAZ-Staffel der Mädchen krönte diesen Sieg ihrer Vereinskameradinnen mit der Silbermedaille und machte somit den Doppeler-

folg perfekt. In der weiblichen Jugend B konnte bei den Landesmeisterschaften in Schutterwald ebenfalls der Titel über die 4 x 100 m-Strecke eingefahren werden. Die Staffelteams der weiblichen Jugend A über 4 x 400 m und in der Olympischen Staffel wurden zudem jeweils Vizemeister.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Ulmer Donaustadion konnten die Staffeln ihre Erfolge auf Landesebene fortsetzen und vorne „mitmischen“. Die 4 x 100 m-Staffel der weiblichen Jugend A lief mit tollen Wechseln

im Finale zur Bronzemedaille und das Team der weiblichen Jugend B kam im 4 x 100 m-Finale auf einen nicht überraschenden guten 4. Platz.

Beim württembergischen DSMM-Endkampf der Schüler war das LAZ wieder in allen Klassen mit einer Mannschaft am Start. Auch wenn es diesmal „nur“ einen 3. Platz der B-Schülerinnen zu bejubeln gab, zeichnete die breite Masse der jungen Athletinnen und Athleten ein sehr positives Gesamtbild für das Leichtathletikzentrum Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg.

## Bronze für LAZ-Marathonis

Die Frauen des LAZ Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg konnten bei den deutschen Halbmarathon-Meisterschaften in Bad Liebenzell in der Besetzung Anja Schnabel, Branka Hajek und Vanessa Schweizer mit einer Gesamtzeit von 4:18,42 Stunden die erhoffte Bronzemedaille gewinnen. Unter der Führung von Anja Schnabel, die schon den Freiburger Halbmarathon für sich entscheiden konnte, lief es für das LAZ-Team optimal. Die Medizinstudentin konnte sich lange in der Spitzengruppe halten und kam am Ende in 1:18,56 Stunden auf dem neunten Platz über die Ziellinie. Ultraläuferin Branka Hajek als 31. in 1:25,26 Stunden und Vanessa Schweizer in 1:35,21 Stunden ermöglichten die starke Gesamtzeit des LAZ-Terzetts von Trainer Lothar Michel.



Halbmarathon Frauen Bronze 2010

## Deutsche Jugendmeisterschaften 2010

Fast ein Heimspiel hatten unsere Leichtathleten bei den diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften im Ulmer Donaustadion. Auch wenn der erste Wettkampftag buchstäblich ins Wasser viel, gab es mit der 4 x 100 m-Staffel der weiblichen Jugend B in der Besetzung Nicole Sandrieser, Judith Krautt, Malina Maier und Judith Werner einen Auftakt nach Maß. Nach der viertbesten Vorlaufzeit und der Freude über den Final-einzug konnten sich die Mädels im Endlauf noch einmal steigern und liefen in 49,05 Sekunden auf einen starken vierten Platz. Dieses Ergebnis ist umso beachtlicher, da mit Laura Wolf und Sara Kuhnle zwei starke Läuferinnen aus der B-Jugend die Staffel der weiblichen Jugend A verstärkten und somit nicht zur Verfügung standen.

Schwer zu kämpfen mit den widrigen Bedingungen am ersten Wettkampftag hatte auch Laura Wolf im Stabhochsprung. Umso erstaunlicher war daher in dieser sehr wettersensiblen Disziplin die Einstellung ihrer persönlichen Bestleistung von 3,65 Meter, was mit dem sechsten Platz belohnt wurde. Unsere zweite Stab-springerin Kim Stähle musste leider den Bedingungen Tribut zollen und sich bei 3,35 Meter aus dem Wett-kampf verabschieden. Dies bedeutete für sie am Ende Platz 14.

Mit einem soliden Vorlauf über die 100 m-Hürden der weiblichen Jugend B schaffte Nicole Sandrieser den Einzug in die Zwischenläufe. Noch geschwächt von einer dreiwöchigen Verletzungspause konnte sie sich aber dort nicht noch einmal steigern und kam in 14,67 Sekunden auf Platz 14 im Endtableau.

Am frühen Morgen konnte sich bereits Josefa Müller über die 400 m-Hürdenstrecke in ihrem erst vier-ten Rennen über diese Distanz das Finalticket sichern. In ihrer ersten Finalteilnahme über die 400-m-Hürden lief sie dann am Sonntag ein beherztes Rennen

und konnte sich am Ende über den siebten Platz in neuer persönlicher Bestzeit von 64,04 Sekunden freuen.

Nicht unerwähnt bleiben sollte eine weitere persönliche Bestleistung. Zehnkämpfer Achim Sparakowski lief in einem Vorlauf über die 110 m-Hürden 14,75 Sekunden, konnte sich aber im Feld der Spezialisten nicht für die nächste Runde qualifizieren.

Unsere starken Hürdenmädels um Miriam Hehl,

Eva Strogies und Denise Kupprion liefen über die Vor- und Zwischenläufe erwartungsgemäß geschlossen ins Finale. Dort klappte es leider nicht ganz mit der anvisierten Medaille für Miriam. Die Dritte der U20-WM in Moncton verpasste in 13,79 um 5 Hundertstelsekunden Platz drei. Der fünfte Platz von Eva Strogies und der siebte Platz von Denise Kupprion ergaben letztlich dennoch aber ein Endergebnis, auf das das Hürdenteam des LAZ voller Stolz zurückblicken kann.

Julia Lehmann kam im Diskuswettbewerb der weiblichen Jugend B mit 42,48 m auf Rang acht und blieb damit leider unter ihren Möglichkeiten, sich noch weiter vorne zu platzieren.

Das Highlight am Abschlusstag setzte dafür die 4 x 100 m-Staffel der weiblichen Jugend A. Schon fast traditionell schaffte es auch dieses Mal wieder eine Staffel auf das Treppchen bei einer Deutschen Jugendmeisterschaft. In der Besetzung Sara Kuhnle, Miriam Hehl, Laura Wolf und Denise Kupprion ließen die jungen Damen im Vorlauf nichts anbrennen und qualifizierten sich mit neuer persönlicher Bestzeit sicher für das Finale. Im Finale lief das LAZ-Quartett in 47,16 Sekunden sicher zur Bronzemedaille und setzte damit einen schönen Schlusspunkt unter die Titelkämpfe im Ulmer Donaustadion.



Achim Sparakowski



4 x 100 m-Staffel WJB – Platz 4 DJM Ulm 2010

## Deutsche Meisterschaften 2010



Julia Lehmann – Platz 5 Diskus WJB DJM (Winterwurf)



Nadine Hildebrand – Silber und Bronze 60 m/100 m Hürden DM



„LAZ-Hürden-Trio“ Miriam Hehl (Platz 4) – Eva Strogies (Platz 5) – Denise Kupprion (Platz 7) – 100 m-Hürden WJA DJM



Josefa Müller – Platz 7  
400 m-Hürden WJB



Branka Hajek, Anja Schnabel, Vanessa Schweizer – Bronze  
DM Halbmarathon – Teamwertung

# Deutsche Meisterschaften 2010



Bronzemedaille – DJMM-Team der weiblichen Jugend – beim DLV-Finale 2010



4. Platz für die 4 x 100 m-Staffel WJB bei den DJM 2010



Bronze für die 4 x 100 m-Staffel WJA bei den DJM 2010



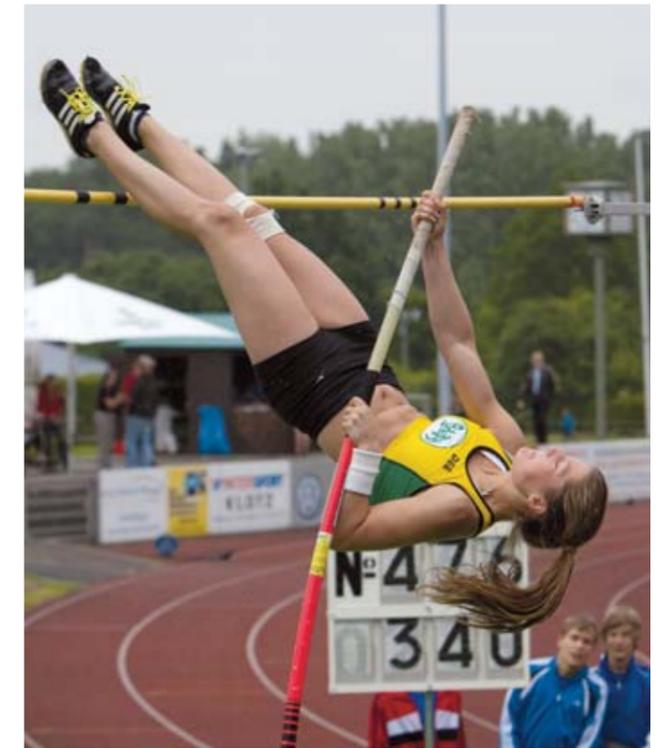
Platz 7 für das DJMM-Team Männliche Jugend beim DLV-Finale 2010



Laura Wolf – Platz 6 Stabhochsprung



Nicole Sandrieser – 14. Platz 100 m Hürden



Kim Stähle – 14. Platz Stabhochsprung

## Süddeutsche Meisterschaften Schwäbisch Gmünd

Bei perfekten äußeren Bedingungen bot Schwäbisch Gmünd den Teilnehmern der Süddeutschen Meisterschaften noch einmal beim letzten großen Einzelwettkampf der Sommersaison einen perfekten Rahmen für ein Leichtathletikfest. Dies wussten die Athletinnen und Athleten des LAZ Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg zu nutzen. Ein Auftakt nach Maß gelang Julia Lehmann im Kugelstoßwettbewerb der weiblichen Jugend B. Die 17-Jährige stieß gleich im ersten Versuch 13,04 Meter und damit in dieser Saison zum ersten Mal über die 13-Meter-Marke, und das, obwohl sie in dieser Saison kein gutes Gefühl für das Vier-Kilo-Gerät gefunden hatte. Damit schockte sie die Konkurrenz gleich zu Beginn und holte sich mit deutlichem Vorsprung den Titel. Der Diskuswurfwettbewerb verlief für Julia Lehmann ebenso erfolgreich. Bis zum fünften Durchgang lag sie mit 43,88 Metern knapp vor Katja Sude vom TSV 09 Twiste in Führung, die sich aber im letzten Durchgang noch auf 46,06 Meter steigern konnte und somit den Titelkampf für sich entschied.



Julia Lehmann –  
Süddeutsche Meisterin Kugelstoßen

Sekunden knapp hinter Ricarda Lobe vom TV Nussdorf auf Rang vier ein. Nicole Sandrieser kam in 14,60 Sekunden auf Platz sechs. Ein weiteres gutes Endkampfresultat gab es für Judith Werner über die 400 m-Stadionrunde. Mit der Zeit von 59,91 Sekunden blieb sie unter der 60-Sekunden-Marke und lief knapp an Bronze vorbei auf Platz vier. Nach dreiwöchiger Urlaubspause kam auch Stabhochspringer Marian Reichert auf das Treppchen. Mit übersprungenen 4,30 Metern kam er auf Platz sechs.

Bei den Aktivenmeisterschaften gab es für das LAZ Salamander zwei Vizetitel zu feiern. Der Vierte der Deutschen Juniorenmeisterschaften, Berthold Daubner, sicherte sich im Finale über die 110 m-Hürden in 14,35 Sekunden die Silbermedaille. Ebenso wie Diskuswerfer Boris Dallinger. Mit 53,41 Meter im zweiten Versuch erreichte er seine Tagesbestweite und sicherte sich damit die Vizemeisterschaft



Josefa Müller – Süddeutsche Meisterin  
400 m-Hürdenlauf

Josefa Müller, die noch 15-Jährige Senkrechtstarterin über die 400 m-Hürden, krönte ihre tolle Saison mit einem weiteren Klasserennen. Die Siebte der Deutschen Jugendmeisterschaften kam in ihrem letzten Saisonlauf noch einmal bis auf zwei Hundertstelsekunden an ihre persönliche Bestzeit heran und konnte sich in einem knappen Finish in der Zeit von 64,06 den Süddeutschen Meistertitel sichern.

Ein weiteres Glanzlicht setzte wieder einmal eine 4 x 100 m-Staffel. In der neuen Jahresbestzeit von 47,98 Sekunden liefen Sara Kuhnle, Judith Krautt, Laura Wolf und Judith Werner unangefochten zum Südtitel der weiblichen Jugend und auf Rang drei der Deutschen Jahresbestenliste. Die zweite Staffel des LAZ in der Besetzung Nicole Sandrieser, Malina Maier, Sarah Dambach und Josefa Müller lief mit 50,11 ebenfalls auf das Podest und wurde Siebte.

Mit einer starken Vorstellung in den Vorläufen, bei denen sowohl Laura Wolf (14,37) und Nicole Sandrieser (14,44) neue persönliche Bestzeiten schafften, standen zwei Hürdensprinterinnen mit Chancen auf einen Medaillengewinn im A-Finale über die 100m Hürden. Laura Wolf erwischte im Finale leider keinen guten Start und lief trotz Bestzeit von 14,31



4 x 100 m-Staffel – Süddeutsche Meisterschaften

## Baden-Württembergische/ Württembergische Meisterschaften 2010

Das Leichtathletikzentrum hat sich in der Saison 2010 wieder einmal als führende Kraft in Baden-Württemberg gezeigt. Von den Schülern bis zu den Aktiven, in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben zeigte der Medaillenspiegel ein sehr positives Bild. Die hohe Anzahl an Baden-Württembergischen und Württembergischen Meisterschaftstiteln sowie weiteren Platzierungen ist das Spiegelbild eines überdurchschnittlich guten Saisonverlaufs mit vielen Höhepunkten für die Leichtathletinnen und Leichtathleten im Doppelzentrum Ludwigsburg-Kornwestheim.

### Medaillenspiegel Landesmeisterschaften 2010

28 Mal Gold  
20 Mal Silber  
20 Mal Bronze



Lara Haudeck, Judith Krautt, Josefa Müller, Selina Weißbart  
2. Platz BaWü-Meisterschaften 2010, Olympische Staffel WJA



Josefa Müller, Katrin Fingerle, Lara Haudeck und Selina Weißbart – 2. Platz BaWü-Meisterschaften 2010 4 x 400 m WJA



Benjamin Kuhn – Württembergischer Meister  
2010 7-Kampf (Halle) und Speerwurf M15



Sara Kuhnle und Denise Kupprion – Baden-Württembergische  
Meisterinnen 2010 60 m-Hürden WJB/WJA und WJA

## Baden-Württembergische Meisterschaften 2010



Kim Stähle – BaWü-Meisterin 2010  
Stabhochsprung WJB



Eva Strogies – BaWü-Meisterin 2010  
100 m-Hürden WJA



Laura Wolf – BaWü-Meisterin 2010  
Stabhochsprung WJB



Judith Krautt, Malina Maier, Nicole Sandrieser, Laura Wolf – BaWü-Meister 4 x 100m WJB



Sara Kuhnle, Sarah Dambach, Vivien Neuman, Malina Maier, Laura Wolf – BaWü-Meister 5-Kampf-Team WJB



Nicole Sandrieser – BaWü-Meisterin 2010  
100 m-Hürden WJB



Miriam Hehl – Baden-Württembergische  
Meisterin 2010 – 100 m-Hürden



Julia Lehmann – BaWü-Meisterin  
2010 Diskuswurf WJB

## LAZ-Trainingslager 2010 auf Korsika und in der Schweiz

Die Trainingslagermaßnahmen haben einen hohen Stellenwert im Trainingsbetrieb der Vereine und Aktiven. Sowohl ein leistungsförderndes Umfeld als auch die Stärkung der sozialen Gemeinschaft sind wesentliche Erfolgsfaktoren für Spitzenleistungen, wie sie die Leichtathleten Woche für Woche erbringen. Das Leichtathletikzentrum Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg und seine Teilvereine organisieren aus diesen Gründen bis zu vier Trainingslagermaßnahmen im Jahr. Das Haupttrainingslager an Ostern auf Korsika steht allen Athleten, vom Schüleralter über die Jugendlichen bis hin zu den aktiven Topathleten, offen. Das Zusammenführen aller Leistungsgruppen ist gewollt und hat einen nicht unerheblichen Motivationsfaktor für alle Beteiligten.



Trainingslager Tenero 2010

In den Pfingstferien gibt es eine weitere Maßnahme für alle Athletinnen und Athleten mit der Perspektive zur Teilnahme an Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften im Centro Sportivo Tenero/Schweiz. Unter absoluten Topbedingungen kann hier die Saisonvorbereitung in den einzelnen Disziplinen vollendet werden, um optimal in die kurz darauf beginnenden Meisterschaften und Qualifikationswettkämpfe starten zu können.

Dank der Unterstützung des Fördervereins Leichtathletik in Ludwigsburg können wir Jahr für Jahr diese Trainingsmaßnahmen auch in dieser Größenordnung und Häufigkeit durchführen.



Ostertrainingslager 2010



## Leistungsbilanz Einzelergebnisse 2010

### Deutsche Meisterschaften

|                     |                         |          |                 |
|---------------------|-------------------------|----------|-----------------|
| ■ Nadine Hildebrand | 60 m Hürden Frauen      | 2. Platz | 8,00 Sekunden   |
|                     | 100 m Hürden Frauen     | 3. Platz | 13,08 Sekunden  |
| ■ Branka Hajek      | 100 km Frauen           | 2. Platz | 7:57,17 Stunden |
| ■ Miriam Hehl       | 100 m Hürden WJA        | 4. Platz | 13,74 Sekunden  |
| ■ Julia Lehmann     | Diskus (Winterwurf) WJB | 5. Platz | 41,66 Meter     |
| ■ Eva Strogies      | 60 m Hürden WJA         | 5. Platz | 8,76 Sekunden   |
|                     | 100 m Hürden WJA        | 5. Platz | 14,16 Sekunden  |
| ■ Denise Kupprion   | 100 m Hürden WJA        | 7. Platz | 14,26 Sekunden  |
| ■ Laura Wolf        | Stabhoch WJB            | 7. Platz | 3,65 Meter      |
| ■ Josefa Müller     | 400 m Hürden WJG        | 7. Platz | 64,04 Sekunden  |
| ■ Boris Dallinger   | Diskus Männer           | 8. Platz | 52,88 Meter     |

### Süddeutsche Meisterschaften

|                    |                     |          |                |
|--------------------|---------------------|----------|----------------|
| ■ Julia Lehmann    | Kugelstoß           | 1. Platz | 13,06 Meter    |
|                    | Diskuswurf WJB      | 2. Platz | 43,88 Meter    |
|                    | Kugelstoßen         | 4. Platz | 11,75 Meter    |
| ■ Benjamin Kuhn    | Speerwurf Schüler A | 1. Platz | 59,49 Meter    |
|                    | 100 m Schüler A     | 4. Platz | 11,60 Sekunden |
|                    | Weit Schüler A      | 6. Platz | 6,13 Meter     |
| ■ Josefa Müller    | 400 m Hürden WJB    | 1. Platz | 64,07 Sekunden |
| ■ Boris Dallinger  | Diskus Männer       | 2. Platz | 53,41 Meter    |
| ■ Berthold Daubner | 110 m Hürden Männer | 2. Platz | 14,49 Sekunden |
| ■ Sarah Kuhnle     | 60 m Hürden         | 3. Platz | 7,83 Sekunden  |
| ■ Judith Werner    | 400 m WJB           | 4. Platz | 59,91 Sekunden |
| ■ Laura Wolf       | 100 m Hürden WJB    | 4. Platz | 14,31 Sekunden |
| ■ Kitti Kiss       | Hochsprung W15      | 5. Platz | 1,55 Meter     |
| ■ Michael Ade      | Speerwurf Junioren  | 6. Platz | 60,93 Meter    |
| ■ Denise Kupprion  | 60 m Hürden (Halle) | 6. Platz | 8,81 Sekunden  |
| ■ Marian Reichert  | Stabhoch (Halle)    | 6. Platz | 4,20 Meter     |

### Baden-Württembergische Meister

|                     |                     |          |                |
|---------------------|---------------------|----------|----------------|
| ■ Sarah Kuhnle      | 60 m Hürden         | WJB      | 7,75 Sekunden  |
|                     | 60 m Hürden         | WJA      | 7,73 Sekunden  |
| ■ Berthold Daubner  | 200 m               | Junioren | 21,68 Sekunden |
| ■ Miriam Hehl       | 100 m               | WJA      | 11,91 Sekunden |
|                     | 100 m Hürden        | WJA      | 13,54 Sekunden |
| ■ Denise Kupprion   | 60 m Hürden (Halle) | WJA      | 8,68 Sekunden  |
| ■ Nadine Hildebrand | 60 m Hürden         | Frauen   | 8,13 Sekunden  |



## Leistungsbilanz Mannschaftsergebnisse 2010

### Baden-Württembergische Meister (Einzel)

|                     |              |        |                |
|---------------------|--------------|--------|----------------|
| ■ Kim Stähle        | Stabhoch     | WJB    | 3,50 Meter     |
| ■ Laura Wolf        | Stabhoch     | WJA    | 3,60 Meter     |
| ■ Julia Lehmann     | Diskus       | WJB    | 46,17 Meter    |
| ■ Nicole Sandrieser | 100 m Hürden | WJB    | 8,13 Sekunden  |
| ■ Boris Dallinger   | Diskus       | Männer | 56,49 Meter    |
| ■ Nadine Hildebrand | 100 m Hürden | Frauen | 13,22 Sekunden |

### Deutsche Meisterschaften

|                     |        |          |                 |
|---------------------|--------|----------|-----------------|
| ■ 4 x 100 m Staffel | WJA    | 3. Platz | 47,16 Sekunden  |
| ■ DJMM-Team         | WJA    | 3. Platz | 1179 Punkte     |
| ■ Halbmarathon-Team | Frauen | 3. Platz | 4:18,12 Stunden |
| ■ 4 x 100 m Staffel | WJB    | 4. Platz | 49,05 Sekunden  |
| ■ DJMM-Team         | MJA    | 7. Platz | 14283 Punkte    |

### Süddeutsche Meisterschaften

|                     |           |          |                |
|---------------------|-----------|----------|----------------|
| ■ 4 x 100 m Staffel | WJB       | 1. Platz | 47,98 Sekunden |
| ■ 4 x 100 m Staffel | Schüler A | 3. Platz | 47,00 Sekunden |

### Baden-Württembergische Meisterschaften

|                     |       |          |                 |
|---------------------|-------|----------|-----------------|
| ■ 4 x 100 m Staffel | WJA   | 1. Platz | 48,12 Sekunden  |
| ■ 10-km-Straße-Team | MJB   | 1. Platz | 1:52,49 Stunden |
| ■ 4 x 100 m Staffel | MJA   | 1. Platz | 43,85 Sekunden  |
| ■ 4 x 100 m Staffel | WJA 1 | 1. Platz | 47,41 Sekunden  |
| ■ 4-Kampf-Team      | WJB   | 1. Platz | 12335 Punkte    |
| ■ 4 x 200 m Staffel | WJA   | 1. Platz | 1:43,47 Minuten |
| ■ 4 x 100 m Staffel | WJA 2 | 2. Platz | 49,79 Sekunden  |
| ■ 4 x 200 m Staffel | WJB   | 2. Platz | 1:45,23 Minuten |
| ■ 4 x 200 m Staffel | MJA   | 3. Platz | 1:34,04 Minuten |

### Württembergische Meisterschaften

|                     |                |          |                |
|---------------------|----------------|----------|----------------|
| ■ DJMM-Team         | WJA            | 1. Platz | 11129 Punkte   |
| ■ DJMM-Team         | MJA            | 1. Platz | 13642 Punkte   |
| ■ 4 x 100 m Staffel | Schüler A      | 2. Platz | 47,54 Sekunden |
| ■ 7-Kampf-Team      | Schüler A      | 2. Platz | 11100 Punkte   |
| ■ DSMM-Team         | Schülerinnen B | 3. Platz | 6956 Punkte    |



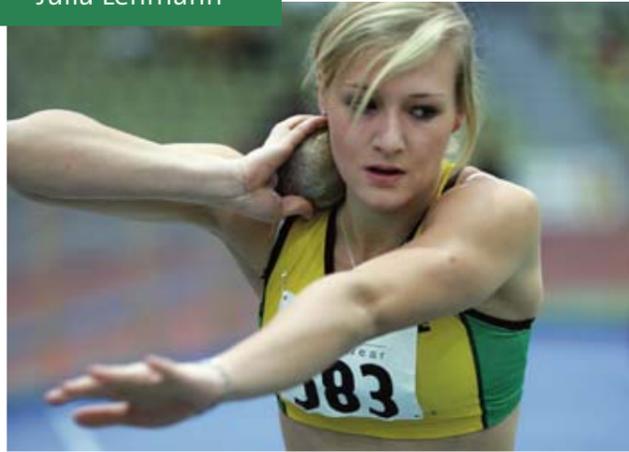
**Athleten des LAZ im Bundeskader 2011**

Nadine Hildebrand (100 m Hürden) B-Kader  
 Miriam Hehl (100 m Hürden) B-Kader  
 Marie-Laurence Jungfleisch (Hoch) B-Kader  
 Hendrik Meier (Hoch) B-Kader

**Athleten des LAZ im Landeskader 2011**

Berthold Daubner (110 m Hü) L-Kader  
 Christina Kupprion (400 m Hürden) L-Kader  
 Oliver Krebs (400 m Hürden) L-Kader  
 Lukas Erdmann (110 m Hü) L-Kader  
 Eva Strogies (Sprint/Hürde) L-Kader  
 Denise Kupprion (Sprint/Hürde) L-Kader  
 Peter Esenwein (Speer) L-Kader  
 Katrin Frick (Sprint) D-Kader  
 Josefa Müller (400 m Hürden) D-Kader  
 Benjamin Kuhn (Mehrkampf) D-Kader  
 Kim Stähle (Stabhochsprung) D-Kader  
 Laura Wolf (Stabhochsprung) D-Kader  
 Sara Kuhnle (Sprint) D-Kader  
 Andreas Kitsukis (Hürdensprint) D-Kader  
 Marian Reichert (Stabhochsprung) D-Kader  
 Judith Krautt (Sprint) D-Kader  
 Isabella Marten (Sprung) D-Kader  
 Yvonne Herre (Wurf) D-Kader  
 Raphael Topsis (Wurf) D-Kader  
 Julia Lehmann (Diskus) D-Kader  
 Lena Jünk (Sprint/Sprung) D-Kader

Julia Lehmann



Laura Wolf



Eva Strogies

**Termine 2011**

- 17.04.2011**  
Deutsche Halbmarathonmeisterschaften in Griesheim
- 15.05.2011**  
Württ. DJMM-Endkampf in Ludwigsburg
- 22.05.2011**  
Deutsche Marathonmeisterschaften in Hamburg
- 04./05.06.2011**  
Baden-Württ. Meisterschaften Junioren/B-Jugend in Böblingen
- 12. - 18.06.2011**  
Pfungsttrainingslager Tenero (Schweiz)
- 18./19.06.2011**  
Baden-Württ. Meisterschaften Aktive und A-Jugend in Oberkirch
- 18.06.2011**  
DLV-Gala U18 in Schweinfurt
- 25./26.06.2011**  
Deutsche Juniorenmeisterschaften in Bremen
- 02.07.2011**  
DLV-Juniorengala in Mannheim
- 06. - 10.07.2011**  
Weltmeisterschaften Jugend in Lille (FR)
- 09./10.07.2011**  
Süddt. Meisterschaften Junioren und Schüler in Eisenberg
- 14. - 17.7.2011**  
Europameisterschaften U23 in Ostrava (CZE)
- 16./17.07.2011**  
Baden-Württ. Mehrkampfmeisterschaften A-Jugend in Pliezhausen
- 21. - 24.07.2011**  
Europameisterschaften U20 in Tallinn (EST)
- 23./24.07.2011**  
Deutsche Meisterschaften in Kasse
- 05. - 07.08.2011**  
Deutsche Jugendmeisterschaften in Jena
- 20./21.08.2011**  
Süddt. Meisterschaften Aktive und B-Jugend in Forst
- 26. - 28.08.2011**  
Deutsche Mehrkampfmeisterschaften in Vaterstetten
- 27.08. - 04.09.2011**  
Weltmeisterschaften Aktive in Daegu (KOR)
- 17./18.09.2011**  
DLV DJMM-/DSMM-Endkampf in Lage

**Korsika 2010**



**ORTEMA - MEDICAL FITNESS**

07145-91 53770  
 medicalfitness@ortema.de

**ORTEMA**

**GUTSCHEIN**  
 FÜR EIN KOSTENLOSES  
 PROBETRAINING\*

\*Telefonische Terminvereinbarung notwendig

ORTEMA GmbH - Rehabilitation & Medical Fitness  
 Kurt-Lindemann-Weg 10 · 71706 Markgröningen · Tel. +49 7145 91 53770 · Fax +49 7145 91 53960 · www.ortema-medicalfitness.de

**FÖRDERVEREIN: DIE SITUATION**

Mit einem Jahresbeitrag von 50 Euro müssen durch die Stammvereine die Meldegebühren (3 – 8 Euro je Disziplin und Wettkampf) und vieles mehr finanziert werden. Das heißt: Nur drei Wettkämpfe mit drei Disziplinen im Jahr verbrauchen schon den gesamten Jahresbeitrag der Kinder. Selbst wenn die Stammvereine sich entschließen würden, die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen, kämen diese Erhöhungen nur begrenzt der Leichtathletik zugute, da auch andere Abteilungen mitfinanziert werden.

**FÖRDERVEREIN: DER VERGLEICH**

Auch der Vergleich mit anderen Sportarten zeigt, dass unter diesen Voraussetzungen kein leistungsorientiertes Training mehr möglich ist. Andere Vereine liegen mit ihren Beiträgen deutlich über denen der Leichtathleten. Deshalb gibt es in Ludwigsburg den Förderverein, der die aktiven Leichtathleten unterstützt. Mit ihrem Jahresbeitrag – oder/und einer Spende – helfen Sie der Ludwigsburger Leichtathletik.

Was wir versprechen können: Alle Einnahmen fließen zu 100 Prozent in die Ludwigsburger Leichtathletik, damit alle Athletinnen und Athleten von der Unterstützung profitieren! Nach dem Ausstieg der Salamander AG braucht die Ludwigsburger Leichtathletik den Förderverein, und damit Sie, mehr denn je.

**FÖRDERVEREIN: DIE AKTIVITÄTEN**

- Übernahme der Fahrtkosten zum Stützpunkttraining
- Finanzierung von Regenerations-/Rehabilitationsmaßnahmen (physiotherapeutische Behandlungen oder notwendige medizinische Untersuchungen)
- Finanzielle Förderung von Trainingslagern
- Ideelle und materielle Unterstützung von Talentsichtungsmaßnahmen
- Sporternährung
- Finanzielle Absicherung der Fahrt- und Übernachtungskosten zu nationalen Wettkämpfen
- Beschaffung leistungssport-freundlicher Ferienjobs

**VOM FÖRDERVEREIN UNTERSTÜTZTE MASSNAHMEN**

- Ostertrainingslager in Propriano/Frankreich mit 100 Teilnehmern
- Pfingsttrainingslager in Tenero/Schweiz mit 20 Teilnehmern
- Trainingsmaßnahme in Ludwigshafen zwischen Weihnachten und Silvester
- Kostenübernahme für Spezialschuhe
- Kostenübernahme für Wettkampfgeräte
- Bereitstellung von Meisterschafts-T-Shirts



Förderunterricht

Regenerations-/Rehabilitationsmaßnahmen



WOHNUNGSBAU  
LUDWIGSBURG

Wohnung gesucht?

Tel. 07141 / 910-3800 [www.wb-lb.de](http://www.wb-lb.de)

Wir sind das  
Wohnungsbauunternehmen  
der Stadt

Wirtschaftlich.  
Sozial.  
Und ökologisch.

Die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH ist das Wohnungsunternehmen der Stadt Ludwigsburg. Sie vermietet, verkauft und verwaltet Wohnungen, baut neue Wohnungen und modernisiert den Bestand. Darüber hinaus spielt sie eine wichtige Rolle im sozialen Netzwerk der Stadt, bei städtebaulichen Maßnahmen oder wenn es um ökologische Projekte geht.



Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH  
Mathildenstraße 21  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 / 910-3800  
Telefax: 07141 / 910-3890  
E-Mail: [info@wb-lb.de](mailto:info@wb-lb.de)  
Internet: [www.wb-lb.de](http://www.wb-lb.de)

**A**

Ade, Klaus W.  
Ambulantes Therapiezentrum Medikus  
August Krempel Söhne GmbH & Co KG

**B**

Bader, Peter  
Batz, Isolde  
Bäuerlein, Gerhard  
Beck, Heinrich  
Berger, Eberhard  
Beyer, Günther  
Binder, Wilfried  
Bohn, Dr. Eckart  
Bohnert, Sven  
Bronner, Hartwig

**C**

Com.Systems GmbH & Co. KG

**D**

Daiss, Günter  
Daniel, Sabine  
Daubner, Sigrid  
Dieterich, Günter  
Ditting & Schwarz GmbH  
Dzenis, Lothar

**E**

Eisfink, Max Maier GmbH & Co. KG  
ET-Edelstahl-Technik GmbH

**F**

Felzen, Harald  
Fischer, Roy  
Frank, Dr. Wolfgang  
Freitag, Thomas  
Frey, Thorsten  
Frey, Volker

**G**

Gänzle, Martin  
Gänzle, Michael  
Gärtner, Werner  
Geck, Dipl.-Ing. Karl  
Gohl, Karl Peter  
Grimmeisen, Sibylle  
Grottenthaler, Adolf  
Grub, Götz  
Günthner, Hans  
Gutjahr, Andreas  
Gutjahr, Heike

**H**

Häfner, Wolfgang  
Hahn, Hans-Ulrich  
Hamm, Kai  
Haudeck, Helga  
Hauselmann-Jüttner, Sonja  
Häusler, Dr. Michael  
Heckeler, Dr. Wolfgang  
Heinrich, Dr. Adolf F.  
Hess, Heiko  
Hilbert, Mathias  
Hildebrand, Hans  
Hladik, Heribert  
Hoheneder, Horst  
Huber, Dr. Rolf  
Hügel, Tobias  
Hunke, Rudolf  
Hurst, Wilfried

**J**

Jacek, Paul  
Jahnke, Siegfried

**K**

Klett, Gerhard  
Knecht, Rolf  
Knorr, Martina  
Kock, Rainer  
Krautwald, Peter  
Kromer, Roland  
Kurz, Harald

**L**

Lämmermeier, Gerhard  
Lang, Dr. Thomas

**M**

Maier, Dr. Karl  
Maiwald, Veronika  
Maiwald, Werner  
Dr. Maiwald & Dr. Staudenmayer  
Mayer, Hubertus  
Meier, Harald  
Meinhardt, Günter  
Michel, Lothar  
Mitrovics, Dr. Levente  
MTV Ludwigsburg  
Müller, Hans-Joachim  
Müller, Werner  
Muny, Wolfgang und Jutta

**O**

Schlosserei Obenland  
Ohr, Albrecht  
Ohr, Gabriele  
Ortema GmbH

**P**

Philipp, Britta

**R**

Rees, Sven  
Reiß, Klaus  
Rieckmann, Christoph  
Ruetz, Ulrich

**S**

Schellenbauer, Richard  
Scheuber, Wolfgang  
Schmid, Heike  
Schmid, Karin  
Schmitt, Simone

Schmoll, Steffen  
Schmoll, Jochen  
Schmoll, Fritz  
Schneider-Haiss, Dr. Michael  
Schöffel, Jürgen  
Scholz, Jürgen  
Schummer, Wolfgang  
Schwab, Gerhard  
Schwegeler, Erwin  
Schwytz, Dr. Ingo  
Sport- u. Kulturverein Eglosheim  
Stahl, Jürgen  
Stoll, Stefan  
Strehl, Udo

**T**

Treichel, Dr. Jürgen  
Trettner, Ralf

**U**

Ulmer, Peter

**V**

Voige, Reinhard  
Volksbank Freiberg u.U. eG

**W**

Wagner, Frank  
Walliser, Charlotte  
Washington, Michael  
Weil, Dr. Peter  
Weiss, Reinhardt  
Weissbarth, Elke  
Weissbarth, Manfred  
Wissmann, Matthias  
Woche, Anette  
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

**Z**

Zeidler, Ralph  
Zelenka, Rainer  
Ziegler, Rolf

## Ja, ich möchte Fördermitglied werden.

Der/die Unterzeichnende erklärt hiermit seinen/ihren Beitritt in den

### Förderverein Leichtathletik in Ludwigsburg e. V.

und ermächtigt den Verein, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 50 Euro zu Lasten des unten stehenden Kontos einzuziehen.



Name, Vorname oder Firma

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Kontonummer

BLZ

Datum

Unterschrift

#### ZURÜCK AN:

Förderverein Leichtathletik in Ludwigsburg e. V.  
Schillerplatz 6  
0E311  
71638 Ludwigsburg  
oder per Fax an: 07141 148-3150

## Herzlichen Dank!

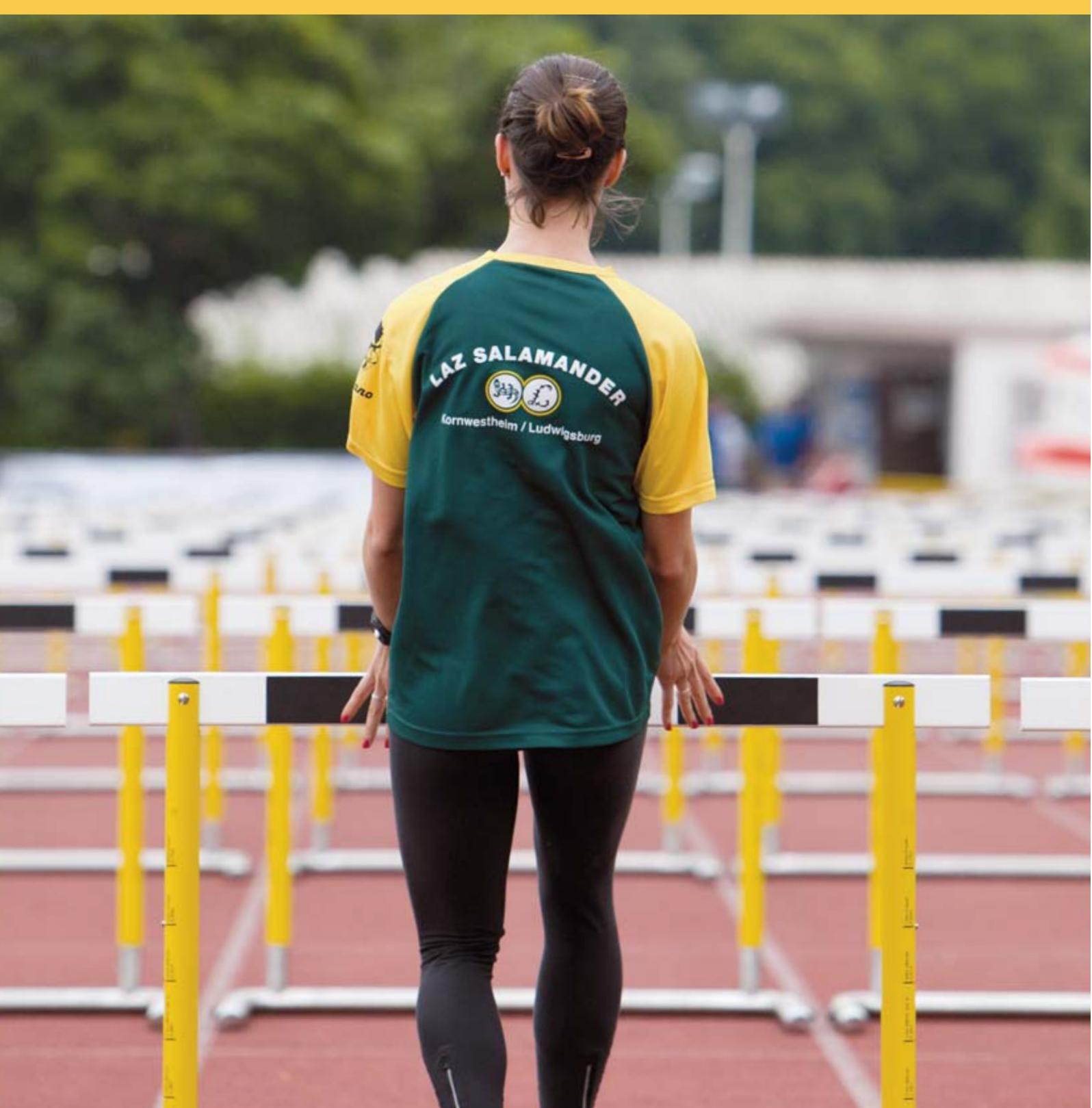
## Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für den Landkreis.



 **Kreissparkasse  
Ludwigsburg**

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Kreissparkasse ist es, hier in unserem Landkreis in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Wir tun das gerne – zum Beispiel mit unserer Stiftung Kunst, Kultur und Bildung.

[www.ksklb.de](http://www.ksklb.de)



Förderverein Leichtathletik  
in Ludwigsburg e.V.